

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG	9
1.1 Forschungsstand	13
1.2 Methodischer Zugriff	17
1.2.1 Zu Konzepten des Imaginären und der poetischen Konterdiskursivität	19
1.2.2 Ästhetische Dimension: Ein Alternativkonzept zum Konterdiskurs	22
1.2.3 Die Offenheit des Textes und ihre Grenzen: Das Prinzip der ‚hermeneutic indices‘	26
2 DAS UNGLÜCK DER KARENINS, BOVARYS UND BRIESTS	31
2.1 „Anna Karenina“: Stagnation und Entwicklung im Familienleben	32
2.1.1 Das ungeklärte ‚familiäre‘ Verhältnis zwischen Anna, Wronski und Karenin	34
2.1.2 Die Entwicklung familiären Glücks	41
2.1.2.1 Der Lösungsansatz in Tolstois ‚Familienglück‘	42
2.1.2.2 Die Idealisierung familiären Glücks bei Lewin	45
2.1.3 Stīwa Oblonski: Die Umdeutung des Stellenwerts von Familie	50
2.2 „Madame Bovary“: Familie zwischen Erwartung und Enttäuschung	53
2.2.1 Die Beliebigkeit als negative Form der familiären Kontinuität	53
2.2.2 Der Wert familiärer Repräsentation für Emma Bovary	61
2.3 „Effi Briest“: Unglück als familiäre Konsequenz	64
2.3.1 Die Austauschbarkeit von Effi und Luise Briest	64
2.3.2 Das Elternhaus als zweifelhafter Ort familiären Glücks	70
2.3.3 Scheinbares Familienglück in Fontanes „L’Adultera“	74
2.4 Einschränkungen in den Perspektiven familiären Glücks	76
3 DIE KINDER DER KARENINS, BOVARYS UND BRIESTS	81
3.1 Serjosha Karenin: Das Prinzip der Verstellung in „Anna Karenina“	82
3.2 Annie von Innstetten: ‚Muttergefühle‘ im Kontext gesellschaftlicher Beurteilung in „Effi Briest“	97
3.3 Berthe Bovary: Die Bedeutungslosigkeit des Kindes in „Madame Bovary“	114
3.4 Die Schuld gegenüber den Kindern. Sofja Tolstajas Perspektive im Vergleich	121

4 DIE GEGENWELTEN DER KARENINS, BOVARYS UND BRIESTS	129
4.1 „Anna Karenina“: Die Unmittelbarkeit des Gefühls	131
4.1.1 Lewin vor Annas Porträt. Möglichkeiten und Grenzen eines utopischen Ausblicks	131
4.1.2 Traummotive in „Anna Karenina“	138
4.2 „Madame Bovary“: Die Kunstrezeption im Diskurs romantischer Illusion	144
4.3 „Effi Briest“: Die Grenzen der ‚Zitierwelt‘	153
4.4 Aspekte der Kunst- und Traumproblematik in „Anna Karenina“, „Effi Briest“ und „Madame Bovary“	161
5 FAMILIENKONZEPTE IM HISTORISCH-KULTURELLEN UND ÄSTHETISCHEN KONTEXT	165
5.1 Diskurse der Familie im 19. Jahrhundert	165
5.2 Die ironische Darstellung der Familie in „Madame Bovary“	170
5.2.1 Individualismus und familiäre Entwicklung innerhalb des Bourgeoisie-Konzeptes	170
5.2.2 Die Entlarvung der kleinbürgerlichen Identität in „Madame Bovary“	173
5.3 Die Darstellung von Familie in der ‚Causerie‘ in „Effi Briest“	182
5.3.1 Strategien der Identitätswahrung im preußischen Landadel des 19. Jahrhunderts	182
5.3.2 Das Prinzip der ‚alten Familien‘ in „Effi Briest“	185
5.4 Die idealisierende Darstellung familialer Strukturen in „Anna Karenina“	192
5.4.1 Familiäre Entwicklungstendenzen von Bauerntum und Adel im späten 19. Jahrhundert	192
5.4.2 Das Ideal des ‚natürlichen Lebens‘ in „Anna Karenina“	198
5.4.2.1 Tolstois „Der Morgen eines Gutsbesitzers“: Die Diskrepanz zwischen adliger und bäuerlicher Lebensweise	199
5.4.2.2 Die Familie als Ausgangspunkt des ‚natürlichen Lebens‘ in „Anna Karenina“	201
5.5 Familienkonzepte in der literarischen Darstellung	210
6 AUSBLICK UND SCHLUSSBETRACHTUNG	215
6.1 Die Zurücknahme der Familienproblematik bei Čechov, Maupassant und Schnitzler	215
6.2 Schlussbetrachtung	221
7 LITERATURVERZEICHNIS	223
7.1 Primärliteratur	223
7.2 Forschungsliteratur	224